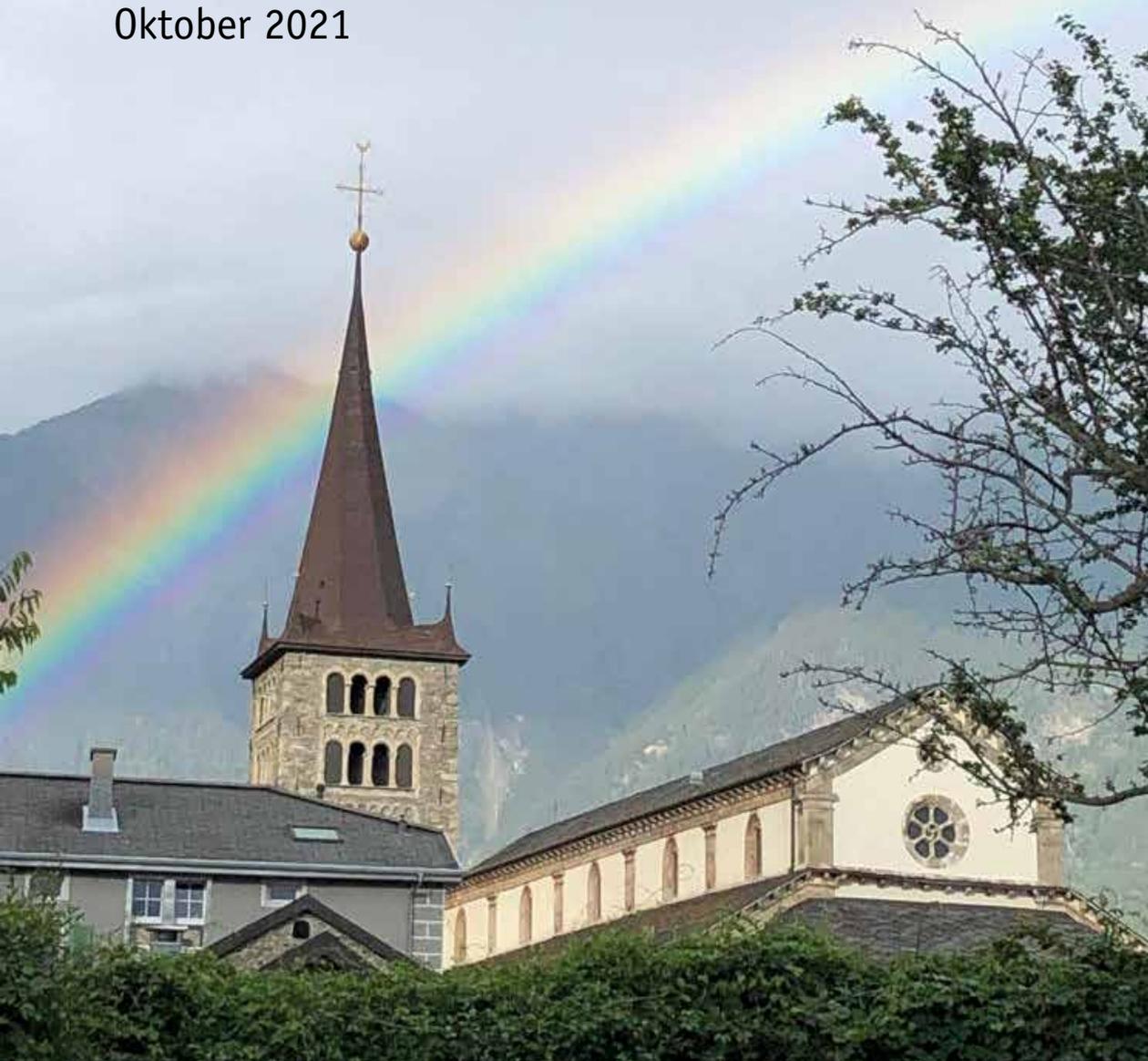


Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Oktober 2021





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Mit Z: Mit Zertifikat ab 16 Jahren – ohne Masken – unbegrenzte Platzzahl
Ohne Z: ohne Zertifikat – maximal 50 Personen – in Listen eintragen

Vorabend	18.00 Uhr in der Pfarrkirche mit Z 19.30 Uhr in der Pfarrkirche ohne Z
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr mit Z 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche mit Z
Alles Werktagsmessen ohne Z	
Montag	08.00 Uhr Gamsen
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse/Kinderfeier/hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche 09.00 Uhr in Brigerbad
Erster Montag	14.00 Uhr
Gebetsstunde und hl. Messe für geistliche Berufe	
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen ist am Montag um 8.00 Uhr, am Dienstag um 8.15 Uhr und am Donnerstag um 8.00 Uhr und 9.00 Uhr keine hl. Messe. Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert.
Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00 – 19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Donnerstag	08.30 – 09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Freitag	18.15 – 19.00 Uhr Rosenkranz
Samstag	16.30 – 17.30 Uhr eucharistische Anbetung

Beichte

Samstag	16.30 – 17.30 Uhr
----------------	--------------------------

Taufe

Sonntag	9.30 in der Sonntagsmesse 14.00 Uhr in der Pfarrkirche
----------------	---

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Gebet für Berufungen in der Kirche

«*Meine Berufung ist die Liebe! Ja, ich habe meinen Platz in der Kirche gefunden, und diesen Platz, mein Gott, den hast du mir geschenkt: Im Herzen der Kirche, meiner Mutter; werde ich die Liebe sein...*» So schreibt die heilige Theresia von Lisieux, in ihren selbstbiographischen Schriften. Zuvor hatte sie lange mit sich und mit Gott gerungen, um zu erkennen, welchen Platz sie in Gottes grossem Plan einnehmen soll.

«*Die Ernte ist gross, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! Gebt! Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.*» (Lukas 10,2–3)

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe greift genau das Anliegen auf: Die Stellenbeschreibung, das Anforderungsprofil, das Jesus für die Arbeit in Gottes Weinberg präsentiert, ist allerdings auf den ersten Blick nicht unbedingt verlockend: Wer ist schon gern Schaf unter Wölfen, ohne Geld, ohne Karrierechancen, mit ungewissen Zukunftsaussichten? Das Evangelium macht deutlich, dass es wirklich um Arbeit, um Dienst geht – nicht um Machtpositionen und Herrschaft. Kirchliche MitarbeiterInnen in unseren Breitengraden, im wohlstrukturierten und gutsituierten Raum, müssen sich von dieser Botschaft immer wieder herausfordern lassen.



Vor allem aber darf das Gebet um geistliche Berufe nicht als Aufruf zum Klerikalismus verstanden werden. Darum rede ich auch lieber von «Gebet für Berufungen in der Kirche». Es geht nicht darum, dass die einen, die sogenannten «Laien», darum beten, dass sich irgendjemand findet, der sich hauptamtlich um den Glauben kümmert. Der Aufruf, Arbeiter für Gott zu werden, gilt für jeden und jede für uns, niemand ist davon ausgenommen! Wie der Arbeitsauftrag dann genau lautet, wird bei jedem von uns unterschiedlich sein. Wir werden ihn nur erfüllen, wenn wir immer auf der Suche nach Gott und mit ihm in Beziehung bleiben.

Die heilige Theresia kann für uns Fürsprecherin sein, gerade dann, wenn wir an unserer Lebensaufgabe zweifeln oder nach unserer wahren Berufung suchen. Sie beschreibt es treffend: «*Wir müssen unsere Unvollkommenheit annehmen und lieben und nicht länger daran arbeiten, Heilige zu werden, sondern nur uns mühen, Gott Freude zu machen.*»

Rolf Kalbermatter

Jahresthema: Familie Mathis aus Glis

Viele Getaufte in unserer Pfarrei sind so gut wie unsichtbar. Und sie gehen auch leicht vergessen. Wir wollen sie dieses Jahr bewusst in den Blick nehmen. Wir wollen zu denen gehen, an die denken, für die planen, die nicht da sind, potentiell rund 6000 Menschen in Glis-Gamsen-Brigerbad. Was ist bei denen typisch? Wir stehen im Jahr der Familie. Wir erfinden für dieses Seelsorgejahr quasi eine Familie: Familie Mathis aus Glis. Das ist eine Patchwork-Familie mit alltäglichen Freuden und Sorgen. Im Blickfang in der Kirche wird fürs Erste schon mal Papa Mathis genauer vorgestellt. Wirf doch einen Blick rein!... Familie Mathis hat eigentlich nichts gegen die Kirche, aber findet sie doch altmodisch.

Diese Familie begleitet uns durch das Jahr, in der Kirche, im Pfarreiheim, in unserem Tun und Planen. Was sagt der Mann, die Frau, die Teenager, das kleine Kind? Wenn sie Kirche uncool und altmodisch finden, wie können wir es dann für sie einladend gestalten, ohne die Botschaft zu verwässern? Wir wollen die Kirche im Dorf lassen, besser: die Kirche mitten ins Dorf stellen! Am besten: mit der Kirche mitten ins Dorf gehen!

Wir wollen die Kirche und die Messe nicht neu erfinden und es doch versuchen:

- die Sprache von Familie Mathis suchen, reden, schreiben
- ihre Fragen im Leben zu unseren Fragen machen und gemeinsam nach Antworten suchen
- die verschiedenen Musikstile, die den Familienmitgliedern gefallen, singen und spielen
- die Deko wählen, die sie anspricht
- Angebote für die Kinder machen, damit die Eltern mal eine sorglose Stunde haben
- jede und jeden aus der Familie treffen und abholen wo er oder sie steht

Einen Pfeiler für die Brücke zu Familie Mathis setzen wir immer am **ersten Sonntag/Wochenende im Monat**. Wir lassen Familie Mathis **Fragen** stellen, die ihnen spontan einfallen, wenn sie das **Evangelium** lesen. Die Herausforderung an den Prediger, die Predigerin ist es dann, **Antworten** zu geben. Bist du gespannt? Dann komm und feiere mit uns. Wir starten am 2. und 3. Oktober.

Filmabend: Auf dem Weg zu den heiligen Stätten

Wie erklärt es sich, dass bestimmte Stätten eine starke Anziehungskraft auf unsere Sinne und unseren Geist ausüben? Eine interdisziplinäre Betrachtung heiliger Stätten (u.a. der Wallfahrtskirche Glis), aus der Vorgeschichte bis heute, zeigt euch eine aussergewöhnliche Sicht auf die Berge und Täler des Kanton Wallis. Dazu lädt die Stiftung Edelweiss am **Samstag, 23. Oktober 2021 um 20.30 Uhr**, zu einem **Filmabend** in die Gliser Wallfahrtskirche ein.

Allerheiligen

Wenn es die Rahmenbedingungen erlauben, werden wir an Allerheiligen nachmittags 15.00 Uhr eine Feier in der Kirche und auf dem Friedhof halten. Infos werden wir zeitnah auf der Homepage und im Anschlagkasten veröffentlichen.

Pfarrer Daniel Rotzer

Gottesfäscht in der Pfarrei Glis

Endlich ist es so weit!

Die Kinder des Kindergartens und der 1./2. Klasse, oder anders gesagt alle Kinder von 1H-4H, treffen sich wieder einmal im Monat im Pfarreiheim zum Singen, Feiern, Beten und Gestalten. Gemeinsam feiern und erleben wir unseren Glauben.



Wir Frauen vom «Gottesfäscht-Team» freuen uns am Samstag, 6. November, um 17.40 Uhr, viele neue Kinder kennen zu lernen und unsere bekannten «Gottesfäscht-Kinder» wieder zu sehen.

Wir treffen uns an diesem Samstag im Saal des Pfarreiheims. Es wäre schön, wenn die Eltern an diesem Samstag ihre Kinder begleiten könnten. Vor unserem gemeinsamen Start ins «Gottesfäscht-Jahr» möchten wir noch einige Informationen bekannt geben.

Auch wir im Gottesfest halten uns an die Vorgaben des BAG, betreffend der Schutzmassnahmen rund um Corona und bitten deshalb alle Eltern, an der kurzen Information und beim Bringen und Abholen der Kinder, die Schutzmasken zu tragen.

Gemeinsam feiern wir jeweils auch an den folgenden Samstagen um 18.00 Uhr: 11. Dezember, 22. Januar, 12. Februar und 2. April.

Am Sonntag, 22. Mai, findet dann der Abschluss in der Kirche statt (Familiengottesdienst).

Das Gottesfäscht dauert jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Damit alle Eltern, die Vorabendmesse um 18.00 Uhr besuchen können, werden die Kinder immer bis zum Gottesdienst-Ende betreut.

Es freuen sich Christine, Doris, Simone, Susanne und Regula



Lotto

Das diesjährige Lotto findet am **14. November** statt. Wir hoffen, dass es dieses Jahr wieder im gewohnten Rahmen – sowohl im Saal als auch via Computer für die, die spielen lassen wollen – stattfinden kann. Infos zum Kartenkauf werden September/Oktober in ihrem Briefkasten landen. Danke jetzt schon für die Unterstützung.

Ab Montag, 13. September 2021 gilt:

**Werktagmesse in Glis, Gamsen
und Brigerbad
sowie Samstag, 19.30 Uhr
(Pfarrkirche Glis)**

- 50 Personen
- Maskenpflicht
- Abstand einhalten
- Einschreiben erforderlich,
- Kontaktdaten zwei Wochen aufbewahren

**Samstag, 18.00 Uhr und
Sonntag, 09.30 Uhr (Pfarrkirche)
und 11.00 Uhr (Kapuzinerkirche)**

- unbegrenzter Anzahl
- keine Maskenpflicht
- Zertifikats- und Ausweispflicht ab 16 Jahren

HERR 
**HILF MIR IN DIESER WOCHE
DASS ICH SCHNELL BIN
IM LOBEN
UND LANGSAM IM KRITISIEREN,
SCHNELL IM VERGEBEN
UND LANGSAM IM URTEILEN,
SCHNELL IM HELFEN
UND SCHÜTZEN,
UND LANGSAM IM NEINSAGEN!
GIB MIR DIESE WOCHE
KONTROLLE ÜBER MEIN
TEMPERAMENT,
KONTROLLE ÜBER MEINE ZUNGE,
DAMIT ICH NICHT EIN EINZIGES
HARTHERZIGES WORT SPRECHE.
GIB MIR KONTROLLE ÜBER
MEINE GEDANKEN,
DAMIT ICH AUCH HIER
MEINEM NÄCHSTEN
IN LIEBE BEGEGNEN KANN!**

Ein Blick zurück



Altarweihe und Festmesse

Am 15. August, unserem Patronatsfest Maria Himmelfahrt, hat Bischof Jean-Marie Lovey feierlich unseren neuen Altar eingeweiht. Jahrelange Planung ging dem ganzen Projekt voraus. Über Monate wurde in der Kirche gearbeitet: Das Restauratorenteam um Karolin Wirthner hat die Altäre, Statuen und Bilder fein säuberlich und fachmännisch gereinigt und zum Strahlen gebracht. Die Firma Stuckatura Antonini hat die Innenhülle der Kirche trocken und nass gereinigt, so dass sie fast wie neu aussieht. Unter Federführung von Werner Electro wurde ein Grossteil des Elektrischen erneuert und digitalisiert. Stefan Margelisch von Black Cow/DSP hat die neue Mikrofonanlage/Beschallung sowie die Beameranlage installiert. Schliesslich haben die Durrer Architekten zusammen mit dem

Künstler Christian Kathriner und den ausführenden Handwerkern das Siegerprojekt des Wettbewerbs umgesetzt. An dieser Stelle der Baukommission und allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für das gemeinsame Ringen um gute Lösungen und für die gute Zusammenarbeit. Es war kein einfaches Unterfangen, aber es hat sich gelohnt!

Wechsel Sakristanin Gamsen



Vor 26 Jahren hat Antonia Nanzer ihren Dienst als Sakristanin in Gamsen angetreten. Über all die Jahre hat sie treu für die schicke Kapelle, die dem heiligen Sebastian geweiht ist, gesorgt. Lange Zeit hiess dies, täglich morgens öffnen, abends schliessen, was doch eine grosse Verpflichtung ist. Reinigung, Blumenschmuck, Krippe, alles für die Messen vorbereiten und abräumen, da fällt einiges an. Gab es etwas zu reparieren, hat sie das erledigt oder prompt mit der Pfarrei Kontakt aufgenommen. Nach einem Comeback hat sie nun definitiv diesen Dienst abgegeben. Wir können nur ein grosses, herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott aussprechen. Beatrice Zentriegen wird die Schlüssel und die Aufgaben nun übernehmen. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude.



Wallfahrt zum Bruder Klaus und nach Einsiedeln

Die Pilgerwanderung/Pilgerfahrt zum Bruder Klaus und nach Einsiedeln konnte Ende August unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Hier ein paar Eindrücke von Hans und Felizitas Bellwald-Escher, mit denen ich ein kurzes Interview führen durfte.

Wir hatte einige Paare dabei, bei denen er gelaufen ist und sie mit dem Car die Pilgerfahrt mitgemacht hat. Ist das Zufall? Wieso läuft Mann und fährt Frau?...

Felizitas: Also bei uns war das so: ich laufe nicht so viel. Ich wollte nicht in einer Gruppe die Letzte sein. Die Kollegin sagte mir sofort: wir gehen mit dem Car.

Hans: Heiri und ich haben mal zugesagt, dass wir laufen. Und Martha seine Frau ist körperlich etwas angeschlagen. So haben wir das solidarisch gelöst: die Frauen im Car, die Männer laufen.

Was hat euch in diesen Tagen am besten gefallen?

Felizitas: Bei uns am ersten Tag in Sachseln die Kirche und die Andacht, die Benedikt und Emerita gehalten haben. Die haben das sehr gut gemacht. Und nachher Einsiedeln, die Andacht und der Höhepunkt: die Messe.

Frage an den Läufer: Welche Wegstrecke war die strengste, welche die schönste?

Hans: Wegen der Strenge hatte ich kaum Mühe. Am letzten Tag dieser Abstieg ins Alpthal, auf diesen Steinen, da hatte ich etwas Respekt beim Auftreten, da könnte man schon umfallen. Die Strecken, die Längen, das war nicht mehr als so anstrengend. Ich hatte etwas Angst, drei Tage am Stück, sonst laufen wir meist einmal die Woche, an den andern Tagen kannst du dich erholen. Das war positiv, ist wirklich gut gegangen. Die schönste Strecke war von Obergesteln auf die Grimsel: von der Natur her, die Leute, die Stimmung irgendwie war es meditativ, stillschweigend, jedes für sich, und doch gemeinsam. Das hat mich beeindruckt.



Ein Blick zurück

Seid ihr ab und zu beim Bruder Klaus oder in Einsiedeln?

Felizitas: Ich war einmal, vor 35-40 Jahren.

Hans: Für mich war das Dasjenige welches. Denn, unsere Mutter, unsere Eltern waren Marien-Verehrer. Für uns war es immer so: wenn eines zu Hause ein Fest hatte, Erstkommunion, Firmung, was auch immer, dann durfte man mit den Eltern nach Einsiedeln. Und da habe ich so viele Erinnerungen. Diese sind wieder hochgekommen und das war schön.

Felizitas: Ich habe mich wirklich auf Einsiedeln gefreut, diese Schwarze Madonna wieder einmal zu sehen.

Danke euch beiden für das Gespräch!

An dieser Stelle auch Dankeschön an Ewald Salzmann, Mobi und Margrit Arnold-Klein. Das «Assisi-OK» hat auch diese Pilgerstrecke bestens organisiert, geleitet und gemeistert! Ein Merci auch an Benedikt Burtscher und Emerita Schmid für das Koordinieren der Anmeldungen und das Betreuen der Pilgerfahrer.

Pfarrer Daniel Rotzer



Fotos v. Heldner und Schmid



Aus der Region

Alphalive

Die Familie Mathis von Glis (eher kirchenfern, siehe Impuls) braucht neue, andere Formen, um wieder eine Brücke zur Kirche schlagen zu können. Ein Gefäß dazu ist Alphalive. Engagierte Christen aus der Region stellen mit Unterstützung von uns Priestern vom 10. Oktober bis 12. Dezember im Pfarreizentrum Brig wieder einen Alphalive auf die Beine. Was das genau ist, siehst du auf der entsprechenden Doppelseite in diesem Pfarrblatt. Schau doch rein, die ersten drei Nachmittage kann man unverbindlich schnuppern...

Pfarrer Daniel Rotzer



Alphaslive Region Brig

Jeweils Sonntagabend 16:00-18:00
Alte Simplonstrasse 13
3900 Brig

10.10.2021, 17.10.2021, 24.1.2021,
31.10.2021, 7.11.2021, 14.11.2021

Alphaslive Weekend am
19./20./21.11.2021
auf dem Simplon

28.11.2021, 5.12.2021, 12.12.2021

*Die ersten drei Daten können als Schnupperabende besucht werden. Alphaslive selbst kostet nichts. Es gibt aber einen freiwilligen Unkostenbeitrag für die Unterlagen. Für das Wochenende wird ein günstiger Übernachtungspreis mit Vollpension verrechnet. Preis je nach Zimmer. Alphaslive ist für alle, unabhängig von der Kirchengliederung. Jede(r) ist herzlich willkommen. Kursthemen und weitere Infos gibt's auf: <https://de.alphaslive.ch/about>



Alphaslive ist eine Serie von rund 10 interaktiven Treffen über die Basics des christlichen Glaubens. Bei Alphaslive zählt jede Meinung und Diskussionen finden in einer freundlichen, ehrlichen und informellen Atmosphäre statt.

Diskutiere auch du deine Fragen bei Alphaslive!

An einem
typischen
Treffen gibts



Essen



einen Input über den
christlichen Glauben

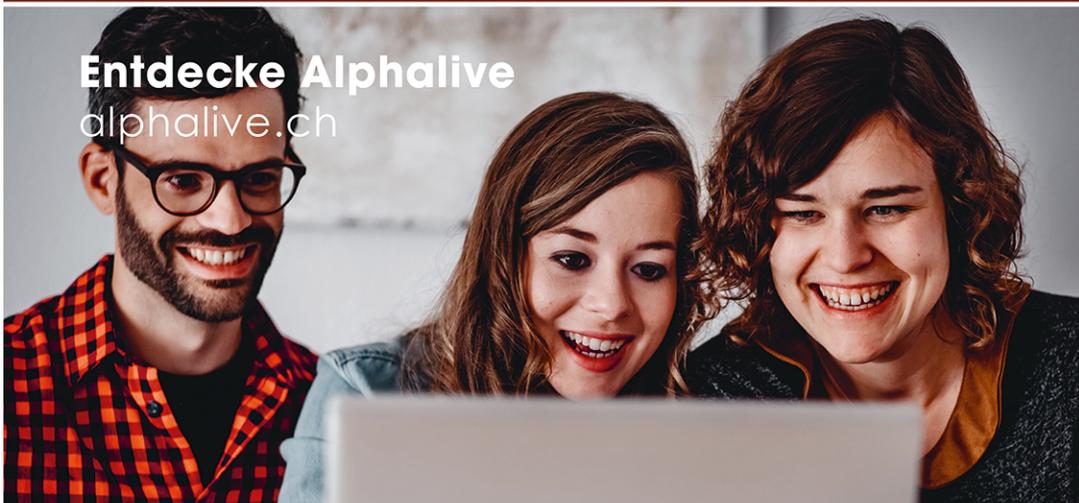


Austausch

**Alphaive
findet
statt**

- bei Christen aus allen Kirchen
- an rund 300 Orten in der Schweiz
- auf der ganzen Welt – in rund 170 Ländern und in über 100 Sprachen
- in Kirchen, Cafés, zu Hause und an vielen weiteren Orten

Entdecke Alphaive
alphaive.ch



Ich bin dabei

beim ersten Alphaive Treffen

beim gesamten Alphaive

Name	Vorname
Adresse	Geburtsdatum
PLZ	Telefon
Ort	E-Mail

Elektronische Anmeldung:
karin.volken@vsw.ch



Taufen



In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

25. **Jana Blaser**, des Louis und der Natalie Holzer am 08. August
26. **Adriana Cicognini**, des Jonas und der Karin Margelisch am 08. August
27. **Julia Nanzer**, des Philipp und der Maria Nanzer-Bittel am 22. August
28. **Robin Juri Bregy**, des Philipp und der Patricia Bregy-Strässle am 29. August
29. **Benjamin Beat Liniger**, des Michael und der Simone Liniger-Koller am 29. August

Wir heissen die Kinder in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Ehen

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Joël Carlen und Stefanie Schneider
am 5. September 2021 in der Kapuzinerkirche

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Beerdigungen



In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

40. **Claudia Zurbriggen-Imwinkelried**
geboren am 21. Juni 1963
beerdigt am 05. August 2021
41. **Erna Anthamatten-Ruppen**
geboren am 01. Februar 1938
beerdigt am 12. August 2021
42. **Novalie Wirthner**
geboren am 13. Juli 2018
beerdigt am 21. August 2021
43. **Daniel C. Gutzwiller**
geboren am 11. März 1959
Urnenbeisetzung 21. August 2021
44. **Anna Lindinger**
geboren am 14. März 1938
Urnenbeisetzung am 28. August 2021

Von dem Menschen, den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen bleiben. Erinnerungen, die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat August

Opfer für Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 8. August	524.60
Sonntag, 22. August	553.85

Opfer für Unterhalt der Pfarrkirche

Maria Himmelfahrt, 15. August	555.90
-------------------------------	--------

Verschiedene Opfer

Opfer für Stiftung Kapuzinerkirche Sonntag, 1. August	1 340.40
Opfer für Unwetter Haiti Altarweihe 15. August	480.90

Oberwalliser Wallfahrt zur Muttergottes auf dem Glisacker

Datum	Mittwoch, 06. Oktober 2021
Zeit/Ort	14.30 Uhr in der Pfarrkirche von Glis
Programm	Meditation mit anschliessender Eucharistiefeier mit Bischof Jean-Marie Lovey und Generalvikar Richard Lehner Apéro und Begegnung auf dem Kirchplatz
Thema	Magnificat – „Meine Seele preist den Herrn“

Das Magnificat ist der freudige Antwortgesang Mariens auf die Ankündigung der Geburt Jesu, ein Ort der Begegnung im Hause Elisabeths. Es ist Gott, den Maria preist, den Gott, der hinschaut auf die Kleinen und Geringen, sie achtet und aufrichtet, der den Mächtigen die Frage nach der Gerechtigkeit stellt.

Der Katholische Frauenbund Oberwallis hat allen Grund, Gott zu loben und zu preisen. Dürfen wir doch auf ein 100-jähriges Wirken zurückblicken. Verurzelt im christlichen Glauben sind Solidarität und Gerechtigkeit stets die Motivation des KFBO für sein vielfältiges Engagement in Kirche und Welt.



Alle interessierten Frauen, Männer und Kinder aus dem Oberwallis sind herzlich zu dieser traditionellen Wallfahrt eingeladen. Gemäss den neuen Massnahmen des BAG ist die Teilnahme nur mit einem Covid-Zertifikat möglich.

Katholischer Frauenbund Oberwallis KFBO
Ressort Kirche



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Mittwoch, 27. Oktober 2021,
14.00 und 15.00 Kasperli im Pfarreiheim.
Kinder ab 3 Jahren sind herzlich willkommen.
Kosten 3.– pro Person.

Mittwoch, 27. Oktober 2021,
19.30 Brisolée in der Zunftstuba Glis.
Anmeldung bis 24. Oktober bei
Barbara Anthenien Ittig, 078 667 12 22

Witwengruppe

Montag, 4. Oktober 2021:
14.00 Gebetsstunde
mit hl. Messe für geistliche
und kirchliche Berufe.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.



Montag, 25. Oktober 2021
Dieses Mal führt unser Weg ins Restaurant
Romantica. Familie Fercher freut sich, uns ab
12.15 Uhr zum Mittagessen begrüßen zu dürfen.
Anmeldung bis 21. Oktober 2021 an
Imstepf Irma, 027 923 49 15 und
Schröter Heidi, 027 923 58 67

**Wie immer: wer nicht gut zu Fuss ist wird
abgeholt!**

Agenda

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag,
Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15 Uhr
und 9.00 Uhr Messen. Stiftjahrenzeiten und
Gedächtnisse werden in der folgenden
Werktagmesse gefeiert.

Mitteilung Bistum: Religiöse Veranstaltungen (liturgische Feiern) in geschlossenen Räumen dürfen mit bis zu 1000 Personen stattfinden, sofern die Zahl der Personen 2/3 des zur Verfügung stehenden Platzes nicht übersteigt und allen Anwesenden ein Sitzplatz zur Verfügung steht. Weiterhin sind die üblichen Massnahmen einzuhalten, kein Friedensgruss, kein Weihwasser. Ab sofort gelten die Massnahmen siehe Seite 2 in dieser Ausgabe.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Wochenenden angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

Oktober 2021

- 1. Herz-Jesu-Freitag**
Hl. Theresia vom Kinde Jesu
19.00 Stiftjahrenzeit für:
Erwin und Ida Bittel
Alois Schwesternmann-Schmid
Mariette Schwesternmann-Schmidhalter
Cäsar Escher-Studer
Gedächtnis für:
Therese Schnidrig-Kalbermatten
Alfred Gasser
- 2. Samstag – Hl. Schutzengel**
16.30 – 17.30 Beichte
und eucharistische Anbetung
18.00 Familiengottesdienst
Stiftjahrenzeit für:
Herbert Pierig
Theodul und Florentine Volken-Imseng
Gustav und Marie Heldner-Gsponer
German Burgener-Fux
Germaine Hänslar-Fux
Gedächtnis für:
Patrick Squaratti
Olga Squaratti
Paul Squaratti
**19.30 hl. Messe (ohne Zertifikat,
bis 50 Personen)**
- 3. 27. Sonntag im Jahreskreis**
Messe 9.30 Pfarrkirche
und 11.00 Kapuzinerkirche
Evangelium: Mk 10, 2-16
Opfer für die diözesanen
Bildungshäuser (St. Jodern, Visp)
- 4. Montag – Hl. Franz von Assisi**
8.00 Messe in Gamsen
14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufe
in der Pfarrkirche

Agenda

5. Dienstag

8.15 Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:

Lina Bayard-Tschopp

Bertha und René Bärenfaller-Imhof

Gedächtnis für:

Ariberta und Ernst Eyholzer-Manz

6. Mittwoch

Wallfahrt KFBO

14.30 Rosenkranzgebet und hl. Messe

7. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:

Anna und Anton Lerjen

Gedächtnis für:

Albert Kronig

Erwin Anthamatten-Anthamatten

9.00 Messe in Brigerbad

8. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:

Alfred Stinger-Zeiter

Gedächtnis für:

Josef Gehrig

Otto Schwarz-Meichtry

Julius und Frieda Meichtry-Marty

9. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte

und eucharistische Anbetung

18.00 Stiftjahrzeit für:

Emil und Berta Jossen Schnyder

Arnold Gely

Paul Lehner-Glaisen

Elisabeth Allenbach

Walter Hug

Gedächtnis für:

Anton Zenhäusern

19.30 hl. Messe (ohne Zertifikat,
bis 50 Personen)

10. 28. Sonntag im Jahreskreis

Messe 9.30 Pfarrkirche

und 11.00 Kapuzinerkirche

Evangelium: Mk 10, 17-30

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

11. Montag

8.00 Messe in Gamsen

12. Dienstag

8.15 Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:

Clari und Viktor Julier-Wyssen

Josef-Marie Kronig-Bieler

Theophil und Hermine Manz-Holzer

Roger und Beat Manz

Gedächtnis für:

Paul Nanzer

Berta und Marcel Nanzer

Anton und Karolina Wyssen-Pfaffen

Thomas Wyssen

Olga und Ludwig Zenhäusern

14. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:

Josef und Seline Amacker-Treyer

Viktorina Lengen-Williner

9.00 hl. Messe in Brigerbad

15. Freitag – Hl. Theresia von Avila

19.00 Stiftjahrzeit für:

Beat Bregy-Pfammatter

Gedächtnis für:

Hermann und Laura Walther-Armangau

Thomas Walther

Franz und Miquette Walther-Riedel

Viktor Walther-Schmidt

Franz und Lorly Holzer-Walther

Monika und Otto Zenklusen

16. Samstag

16.30 – 17.30 eucharistische Anbetung

18.00 Stiftjahrzeit für:

Johann und Anna Blatter-Luggen

Johann und Anna Pfaffen-Schnyder

Karl Pfaffen-Ruppen

Regina und Medard Williner-Fux

Peter Noll

19.30 hl. Messe (ohne Zertifikat,
bis 50 Personen)

17. 29. Sonntag im Jahreskreis

Messe 9.30 Pfarrkirche

und 11.00 Kapuzinerkirche

Evangelium: Mk 10, 35-45

Opfer für Unterhalt Pfarrkirche

18. Montag – Hl. Lukas Evangelist

8.00 Messe in Gamsen

Agenda

- 19. Dienstag**
8.15 Messe in der Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Rudi Seiler
Fredy und Hilda Allenbach
- 21. Donnerstag**
8.00 Stiftjahrzeit für:
Johann und Katharina Nanzer-Pfammater
Josef Nanzer
Ida Nanzer
Gedächtnis für:
Jurt Heinen-Jäger
9.00 Messe in Brigerbad
- 22. Freitag – Hl. Johannes Paul II.**
19.00 Gedächtnis für:
Emma Volken-Tenisch
Margrith und Josef Guet-Holzer
Ruth, Michael und Jean-Pierre Bregy
- 23. Samstag**
16.30 – 17.30 Beichte und eucharistische Anbetung
18.00 Stiftjahrzeit für:
Simon Fercher-Lehner
German Ambort-Stucky
Hermine, Hermes und Marcel Studer
Martha Lambrigger
Ulrich Nanzer
Paul und Ignatia Nanzer-Gruber
Jules und Jeami-Rose Florey-Koprud
Marie Florey-Wyder
Anna Noti-Ali
Johann und Elise Imhof-Margelisch
Anton und Katharina Schöpfer-Fercher
Gedächtnis für:
Felix und Holda Martig-Jossen
19.30 hl. Messe (ohne Zertifikat, bis 50 Personen)
- 24. 30. Sonntag im Jahreskreis**
Messe 9.30 Pfarrkirche
und 11.00 Kapuzinerkirche
Evangelium: Mk 10, 46-52
Kollekte für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche an Missio
Wallfahrt zu unserer Lieben Frau auf dem Glisacker
16.30 Rosenkranzgebet
17.00 Wallfahrtsmesse
- 25. Montag**
8.00 Messe in Gamsen
- 26. Dienstag**
8.15 Schulmesse
- 28. Donnerstag**
8.00 Stiftjahrzeit für:
Heinrich und Anna Clausen-Bieler
Gedächtnis für:
Deron und Hilda Heldner-Bellwald
Ruth Rüttimann
Hedwig Rüttimann
9.00 Messe in Brigerbad
- 29. Freitag**
19.00 Stiftjahrzeit für:
Stefan Gsponer
Felix und Berta Jerjen-Jossen
Kaspar Jossen
Louis Jerjen
Adrian Schaller
- 30. Samstag**
16.30 – 17.30 Beichte und eucharistische Anbetung
18.00 Stiftjahrzeit für:
Bernhard Bittel
Rosa und Alois Schmid-Seiler
Konrad Schmid
Martin und Helene Karlen-Karlen
Hermann und Luzia Amherd-Escher
Gedächtnis für:
Paul Schmid-Schmid
19.30 hl. Messe (ohne Zertifikat, bis 50 Personen)
- 31. 31. Sonntag im Jahreskreis**
Messe 9.30 Pfarrkirche
und 11.00 Kapuzinerkirche
Evangelium: Mk 12, 28-34
Opfer für: Unterhalt Pfarrkirche
Keine Vorabendmesse

November 2021

- 1. Allerheiligen**
Evangelium: Mt 5, 1-12
09.30 und 11.00 hl. Messe
15.00 Gedenkandacht der Verstorbenen der Pfarrei
Bistumsopfer





Oktober: Durch Gottes Hand geführt

Seit einiger Zeit tauchen in den Medien immer wieder Beiträge zum Thema «Food Waste» auf. Dabei geht es um die Verschwendung von Lebensmitteln – beim Produzenten, während des Transports, beim Händler und auch in unseren Küchen. Nahrungsmittel, die eigentlich noch gut sind und bedenkenlos konsumiert werden könnten, werden weggeworfen und entsorgt, weil sie in Grösse und Form nicht der Norm entsprechen, an die wir uns gewöhnt haben; weil sie einen kleinen Makel aufweisen; weil ihr Frischhaltedatum abgelaufen ist; weil wir zu viel eingekauft oder gekocht haben.

Was wir so gedankenlos verschwenden, fehlt an anderen Orten, kann nicht an anderen Tischen gegessen werden, wird unserer Erde übermässig und mit Gewalt entrisen.

Als Getaufte, als Christen und Christinnen, tragen wir in einem ganz besonderen Masse Verantwortung für die Schöpfung und ihre Ressourcen, für unsere Mitmenschen und unsere Mitwelt.

«Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen:

“Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.”» (Übersetzung: Die gute Nachricht)



Gott schenkt uns Menschen einen Vertrauensvorschuss. Er traut uns zu, dass wir mit seiner Schöpfung und allem was lebt, verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll umgehen.

Wenn uns in gewissen Dingen auch die Hände gebunden sein mögen und wir teilweise in der strukturellen Sünde der Ausbeutung dieser Erde gefangen sind – beim achtsamen, nachhaltigen und zukunftsorientierten Umgang mit Lebensmitteln kann jeder und jede von uns, einen persönlichen Beitrag dazu leisten, Gottes Auftrag und seinem Vertrauen gerecht zu werden.

Im Oktober werden in vielen Pfarreien Erntedank-Gottesdienste gefeiert. Dort für Gottes gute Gaben zu danken, ist gut und richtig. Doch bleiben wir nicht beim Dank stehen, sondern verstehen wir diese Gottesdienste auch als Aufforderung unseren und Gottes Worten Taten folgen zu lassen. Denn als Getaufte sind wir Gottes verlängerter Arm zur Bewahrung der Schöpfung. Beschenkt mit Händen, die nicht zerstören müssen, sondern behüten können, beschenkt mit Verstand, Fantasie und Herz. So können wir unsere grosse Verantwortung leben. Beginnen wir heute – und nicht erst morgen – im Kleinen und für uns Machbaren das Wichtige und Richtige zu tun – auch mit der Vermeidung von «Food Waste».

Dazu lädt uns der Monat Oktober im Jahr der Taufe ganz besonders ein.

Auf der Webseite von «üfbrächu» finden Interessierte weitere aktuelle Informationen und lesenswerte Impulse zum Jahr der Taufe: www.uefbraechu.ch

Oh Gott, das soll ich glauben?

Gut, wenn wir nicht alles glauben, was uns erzählt wird. Eine gewisse Skepsis ist angebracht. Da ist selbst der Glaube an Gott nicht genommen. Zweifel sind gestattet. Das schrieb schon ein grosser Gelehrter und Theologe des Mittelalters: Thomas von Aquin. Das man uns trotz der Erkenntnis dieses Heiligen ausgerechnet in der Kirche das Zweifeln gerne abgewöhnt hätte, ist leider nicht zu leugnen.

Doch was bleibt denn noch, wenn fast alle die Bilder, die mir von Gott vermittelt wurden, fragwürdig werden? Wenn ich zum Beispiel im Sonntagsgottesdienst ein altes und allgemein bekanntes Lied nicht mehr singen mag,



Sr. Ingrid Grave

Die Gedanken sind frei

Leidenschaft für das Mögliche

Raulus

das da heisst: *Nun lobet Gott im hohen Thron!* Es weiss doch so ziemlich jeder Mensch, dass es keinen Thron gibt, auf dem Gott sitzt. Findet sich denn überhaupt im grossen Universum ein Ort, wo Gott anzutreffen wäre? Die naturwissenschaftliche Forschung hat dort keine Spuren von ihm und seinem Himmel gefunden.

Und doch: Warum sollte hinter allem, was sich in der Natur und im Universum bewegt, nicht ein Prinzip wirksam sein? Der deutsche Physiker Hans-Peter Dürr äusserte sich in einem Interview dahingehend, dass hinter dem ganzen Universum letztlich Liebe stehen müsse. Das Prinzip Liebe als göttliche Wirkkraft im gesamten Universum? Für mich ist das vorstellbar, selbst wenn es meine Vorstellungskraft übersteigt.

Da genau liegt ja wohl das Problem des Glaubens: Unsere Vorstellungskraft ist beschränkt. Was ich nicht begreife, das existiert nicht. So ist unsere Logik. Doch über die Grenzen meines Verstehens hinaus kann ich mich gleichsam vertrauend einbetten in die universale Wirkkraft und aus dieser Perspektive Ausschau halten nach der Liebe und ihrer Ausstrahlung. Ich werde sie entdecken und aufspüren in Menschen

meiner Umgebung und in den Wundern der Natur.



Für den, der sich horchend und spürend dem Prinzip der Liebe anvertraut, eröffnen sich neue Erkenntnisse und Einsichten. In religiöser Sprache ausgedrückt: Gott spricht zu ihm, zu ihr.

Es ist ein Gott, der sich jeder Abbildung entzieht, wie es das Judentum schon immer gewusst hat: Du sollst dir kein Bild machen. Und in der christlichen Mystik ist immer wieder die Rede vom Loslassen aller (inneren) Gottesbilder.

Oh Gott, das lässt sich glauben!

Ingrid Grave/Foto Sr Catherine

«Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben» Apg 4, 20

Aus der Botschaft zum Sonntag der Weltmission 2021 von Papst Franziskus

Liebe Brüder und Schwestern,

Wenn wir die Macht der Liebe Gottes erfahren, wenn wir seine väterliche Gegenwart in unserem persönlichen und gemeinschaftlichen Leben erkennen, dann können wir nicht anders, als zu verkünden und weiterzugeben, was wir gesehen und gehört haben. Die Beziehung Jesu zu seinen Jüngern und seine Menschheit, die sich uns im Geheimnis der Menschwerdung, in seinem Evangelium und seinem Paschamysterium offenbart, zeigen uns, wie sehr Gott uns Menschen liebt und sich unsere Freuden und Leiden, unsere Sehnsüchte und Ängste zu eigen macht (vgl. *Zweites Vatikanisches Konzil, Pastoralkonstitution Gaudium et spes*, 22). [...] Die Geschichte der Evangelisierung beginnt mit einer leidenschaftlichen Suche des Herrn, der ruft und mit jedem Menschen dort, wo er ist, einen freundschaftlichen Dialog aufnehmen will [...]. Diese Erfahrung ist, wie der Prophet Jeremia sagte, das brennende Feuer seiner wirksamen Gegenwart in unseren Herzen, das uns zur Mission antreibt.

Die Apostelgeschichte lehrt uns, uns in den Prüfungen an Christus festzuhalten; so reifen wir in der «Überzeugung, dass Gott in jeder Situation handeln kann, auch inmitten scheinbarer Misserfolge», und in der Gewissheit, dass sicher Frucht bringen wird (vgl. *Joh 15, 5*), wer sich Gott aus Liebe darbringt und sich ihm hingibt» (*Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium*, 279) So auch wir: Der gegenwärtige Moment der Geschichte ist keineswegs einfach.



Die Situation der Pandemie hat den Schmerz, die Einsamkeit, die Armut und das Unrecht, unter denen bereits so viele litten, hervorgehoben und verstärkt; sie hat unsere falschen Sicherheiten sowie die Zersplitterung und Polarisierung, die uns lautlos zerreißen, entlarvt. [...]

Das, was wir gesehen und gehört haben» (*Apg 4, 20*), die Barmherzigkeit, die uns zuteilwurde, wird zu einem Bezugspunkt für unsere Glaubwürdigkeit, der es uns erlaubt, die «gemeinsame Leidenschaft [wiederzuerlangen,] um eine zusammenstehende und solidarische Gemeinschaft [zu schaffen], der man Zeit, Einsatz und Güter widmet» (*Enzyklika Fratelli tutti*, 36) [...]

In der gegenwärtigen Situation werden dringend Missionare der Hoffnung benötigt. Die Sendung der Kirche zur Evangelisierung bringt ihre umfassende und öffentliche Bedeutung in der Verwandlung der Welt und in der Sorge für die Schöpfung zum Ausdruck.

Gottesdienstordnung in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30
	Sonntag	08.30 / 10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00 / 19.30
	Sonntag	09.30
	Sonntag	11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.00 / 18.15 / 19.30
	Sonntag	07.30 / 09.00
Messe Blatten	Sonntag	08.45
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	09.30

Es gilt in vielen Gottesdiensten neu die Zertifikats- und Ausweispflicht. Bitte beachten Sie die Vorgaben der einzelnen Pfarreien.

Die Messen ohne Zertifikatspflicht sind blau markiert. Hier gelten Maskenpflicht und Abstandsregel.

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr
Freitag: nur telefonisch von 9.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 93 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Oktober 2021
Erscheint monatlich
96. Jahrgang Nr. 10